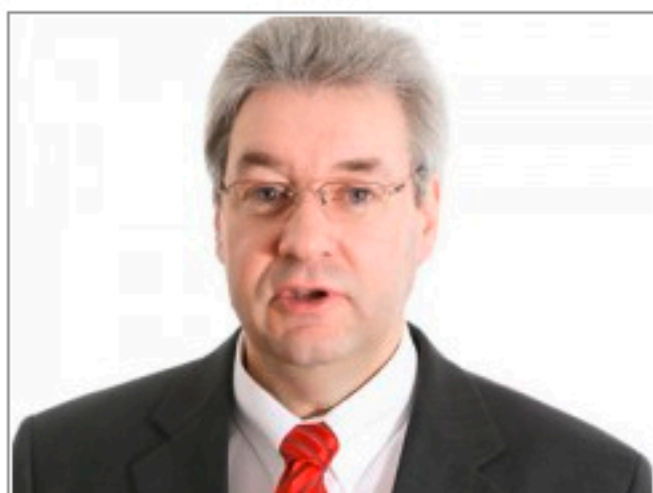


Persönlichkeitsentwicklung für junge Menschen

20. Januar 2012 | Von [abeuke](#) | Kategorie: [Münster](#), [Regional](#)



Telgte/Ruppichteroth. „Die Jugend ist unsere Zukunft.“ Das sagt jeder. Was jedoch geschieht? Jugendheime werden geschlossen, Finanzmittel gekürzt, Investitionen auf die lange Bank geschoben. Johannes H. Mertens aus Telgte lässt den Worten konkrete Taten folgen: Er bietet Workshops an, in denen junge Menschen (16 bis 21 Jahre) an ihrer Persönlichkeitsentwicklung arbeiten.

„Ich kann und ich will“

„Entscheidend ist, dass die jungen Menschen Selbstvertrauen aufbauen und sich ihrer Fähigkeiten und Stärken bewusst

werden“, sagt Mertens, „vielen Schülern und Azubis ist oft genug gesagt worden, was sie alles nicht können. In den Workshops erkennen sie, wie sie aus der Negativspirale herauskommen und sich in eine Positivspirale einklinken.“ Chancen nutzen, Stärken ausbauen, Schwächen mindern – das sind die Lernziele auf den Punkt gebracht. Der Coach und Trainer räumt zusammen mit den Jugendlichen die Stolpersteine „Wenn und Aber“ aus dem Weg und bekämpft behindernde Glaubenssätze wie: „Das kann ich sowieso nicht!“ Zudem lenkt er die Aufmerksamkeit weg von den Problemen und hin zu den Lösungen und Chancen, die sich bieten, wenn sich junge Menschen die Einstellung „Ich kann und ich will“ erkämpfen.

Immer wieder aufstehen

Die meisten Jugendlichen wissen nach dem Persönlichkeitstraining, dass sie hinfallen dürfen, auch öfter. Zugleich lernen sie: Wichtig ist, immer wieder aufzustehen und mit Optimismus selbst schwierigste Aufgaben anzugehen. „Die jungen Menschen erfahren, wie sie Ziele klar definieren und umsetzen und sich bei der Jobsuche selbstbewusst präsentieren. Sie arbeiten an ihrer persönlichen Weiterentwicklung, hinterfragen ihre Denk- und Verhaltensweisen und verändern auch ab und zu ihre Sichtweise“, betont Johannes H. Mertens. „Wir müssen ihnen etwas zutrauen – dann trauen sie sich selbst auch etwas zu.“

Wer Dinge selbst anwendet und umsetzt, kann sich selbst rasch davon überzeugen, dass er sie beherrscht. Darum legt Mertens Wert auf den praxisbezogenen Umsetzungsaspekt – die Schüler, Azubis und jungen Leute halten in dem Workshop vor der Gruppe zum Beispiel eine Rede und präsentieren sich. „Wer das einmal geschafft hat, tritt im Vorstellungsgespräch ganz anders auf“, so der Coach, „nämlich selbstüberzeugt und selbstbewusst.“

Bildtext: Johannes H. Mertens, Trainer und Coach. (Foto: Redaktionsbüro Dr. Michael Made)